

Pressemitteilung 04.07.2007

„Jüttner ist verlässlich“

Die drei Braunschweiger Landtagskandidaten der SPD, Kirsten Kemper, Dietmar Schilff und Klaus-Peter Bachmann stellten sich bei den Jusos vor. Thema: Mit welchen Themen können die SPD-Kandidaten im Wahlkampf punkten?

In der von William Labitzke, dem Vorsitzenden der Braunschweiger Jungsozialisten (Jusos), moderierten Veranstaltung kritisierten die SPD-Landtagskandidaten die Politik der CDU-FDP-Landesregierung scharf und stellten ihre eigenen inhaltlichen Positionen vor.

Bachmann, Landtagskandidat im Wahlkreis Braunschweig-Süd, erhob die Forderung nach einer vierten Gesamtschule in Braunschweig. Das Errichtungsverbot von Gesamtschulen sei realitätsfern und spiegele nicht den Willen der Eltern in Niedersachsen wider. „Eine SPD-geführte Landesregierung wird das dreigliedrige Schulsystem mit der folgenreichen frühen Aussortierung der Kinder reformieren“, so Bachmann weiter.

Die studierte Erziehungswissenschaftlerin Kirsten Kemper, Landtagskandidatin im Wahlkreis Braunschweig-Nord, kritisierte ebenfalls die Bilanz der Landesregierung: „Polizei und Wohlfahrtsverbände sind Ausputzer einer verfehlten Bildungs- und Sozialpolitik“, so die Kandidatin, die auch im Bereich der Altenpflege neue Akzente setzen möchte.

Der in der Gewerkschaft der Polizei engagierte Polizeihauptkommissar Dietmar Schilff, Landtagskandidat im Wahlkreis Braunschweig-West, forderte, die Polizeidienststellen im Heidberg und in Querum wieder rund um die Uhr zu öffnen sowie mehr Polizei für Braunschweig. „Ich möchte, dass sich die Menschen in Braunschweig sicher fühlen. Dafür brauchen wir eine moderne Bürgerpolizei mit ausreichend Personal- z.B. mehr Kontaktbeamten.“ Weiter betonte Schilff sein Engagement gegen Rechtsextremismus.

Alle drei Kandidaten zeigten sich optimistisch, ihre Wahlkreise zu gewinnen und stellten ihren Slogan „Braunschweiggerechter“ vor.

Labitzke sagte den Kandidaten die volle Unterstützung der Jusos im Wahlkampf zu. Gegen Ende der Veranstaltung attackierte Bachmann erneut den amtierenden Ministerpräsidenten: „Wolfgang Jüttner besitzt einen großen Vorteil gegenüber Christian Wulff – er ist verlässlich“, so der SPD-Politiker.